Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

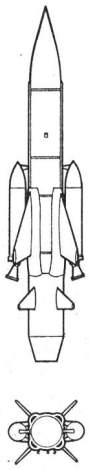
http://www.e-periodica.ch

«Gezwungen, Korporal zu werden», war der Titel eines Artikels in einer Zeitung, von dem ich kürzlich mit Befremden Kenntnis nahm. Wenn auch der Ton, in dem der Artikel abgefasst ist, schon einiges zu verraten scheint, finde ich dennoch die Tatsache erstaunlich, dass es immer wieder Militärinstanzen sind, die es am Fingerspitzengefühl mangeln lassen.
Wohl wurde in diesem Falle Recht gesprochen: «Fiat iustitia et pereat mundus.» Wurde aber der Armee mit diesem Entscheid nicht eher unrecht getan? Mir scheint, der Armee wäre mit einem guten Soldaten besser gedient gewesen als mit einem nun «sauren» Korporal. Sollte man die Anwendung dieses Artikels 10 MO vielleicht nicht besser auf spätere Zeiten wirklicher Not verschieben? Für heute lohnt es sich auf alle Fälle eher, die Rekrutierung von Unteroffizieren auf anderen Wegen zu überdenken. Es ist möglich, die Struktur einer Armee mit Zwang und Gewalt zu erhalten — nicht aber den Wehrwillen.
Sie verstehen sicher, dass mich (der ich mich stets positiv für die Armee einsetze) dieses Gerichtsurteil etwas beunruhigte.

B. R. in A.

Aus der Luft gegriffen

Erste Schiessversuche mit der von Matra (Frankreich) und Oto Melara (Italien) gemeinsam entwickelten Langstrecken-Schiff-Schiff-Lenkwaffe Otomat fanden kürzlich statt, und die dabei erzielten Resultate waren nach Aussagen der beiden Her-



stellerfirmen beeindruckend. Bei einer Reichweite von etwa 40 Meilen erreicht die Otomat eine Geschwindigkeit von Mach 0,9. Erste Ablieferungen an die italienische Marine sind für 1974 vorgesehen, und die Produzenten hoffen, diese Waffe in grösserem Umfange exportieren zu können. ka

*

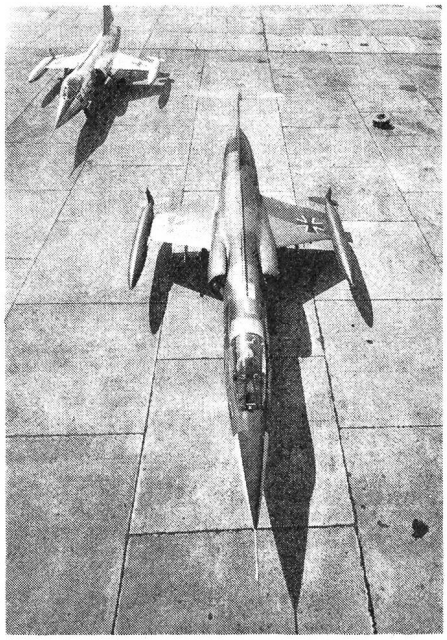
Dieses Bild zeigt das Mock-up des von North American Rockwell zu bauenden Überschall-Schwenkflügelbombers B-1. Bekanntlich soll die B-1 in nicht allzuferner Zukunft die B-52-Grossbomber beim SAC

ablösen. Das abgebildete Mock-up ist aus Aluminium, Stahl und Holz hergestellt. Seine Vollendung bedeutet einen wichtigen Schritt im Rahmen eines jeden Flugzeugbauprogrammes. ka

*

Kürzlich erfolgte bei Dornier die technische Abnahme eines für Spanien bestimmten Luftzieldarstellungsgerätes, das aus einem unbemannten Flugkörper der Firma Beech Aircraft Corporation und den von Dornier hergestellten Schleppzielen und Bodenanlagen besteht. Die Schleppziele können so ausgerüstet werden, dass man sie wahlweise im Radar-, optischen oder Infrarotbereich erfassen kann. Eine eingebaute Trefferanzeigeanlage informiert die schiessende Truppe per Funk über die erreichten Resultate. ka

*



Die erste Hälfte von insgesamt 50 bestellten F-104 G Starfighter einer Nachbauserie für die deutsche Bundeswehr ist fristgerecht an die Truppe abgeliefert worden. Die 25. Maschine z. B. übernahm das Marinefliegergeschwader 2 in Eggebek. Das Flugzeug stammt aus der Produktion der MBB in Manching, wo man seit elf Jahren total 258 F-104 G herstellte. Zusätzlich erfolgte noch die Montage von weiteren 130 Maschinen dieses Typs, deren Einzelteile aus den USA eingeflogen wurden. ka

*

Hawker Siddeley erhielt kürzlich von der britischen Regierung den Auftrag, 175 Trainigsflugzeuge vom Typ HS 1182 für die RAF zu bauen. Angetrieben von einem Triebwerk Rolls Royce / Turbomeca Adour ohne Nachbrenner, erreicht die HS 1182 eine Geschwindigkeit von rund Mach 0,9. Das neue Schulflugzeug soll in der RAF eine Lücke zwischen dem BAC-Jet Provost und dem Jaguar schliessen. Hawker Siddeley ist jedoch zudem davon überzeugt, dass sich dieser Trainer auch im Ausland gut verkaufen lassen wird. Potentielle Kunden sind Australien und Belgien. Der Erstflug ist für Mitte 1974 vorgesehen, und die Ablieferung an die Truppe wird Ende 1976 anlaufen. ka

*

Das neue U-Boot-Abwehrflugzeug Lockheed S-3 A Viking wird zurzeit einem äusserst harten Erprobungsprogramm unterzogen. Unser Bild zeigt die Viking anlässlich ihres Erstfluges im Januar 1972. Dank modernsten Such- und Navigationsanlagen sowie einer umfassenden Bewaffnung, die neben Torpedos, Minen und Wasserbomben auch gelenkte Luft-Boden-Raketen umfasst, wird dieses Flugzeug nach Meinung amerikanischer Marinekreise die ihm gestellten Aufgaben bis weit in die achtziger Jahre hinein erfüllen können. ka

*

Der Nachbrenner . . .

Der erste Prototyp des amerikanischen Frühwarn- und Führungsflugzeuges AWACS, eine umgerüstete Boeing 707, absolvierte den Erstflug ● Gemäss neuesten Aufnahmen amerikanischer Aufklärungssatelliten befindet sich in der UdSSR gegenwärtig ein 30 000-t-Flugzeugträger im Bau ● Bis Ende 1972 wird die RAF den letzten von insgesamt 40 bestellten SA-330-Puma-Helikoptern erhalten ● Die britisch-französische Luft-Boden-Lenkwaffe Martel soll im Laufe des Jahres 1973 bei der RAF in Dienst gestellt werden ● Das US-Verteidigungsministerium beabsichtigt, im Haushaltsjahr 1973 u. a. folgendes Kriegsmaterial zu beschaffen: Flugkörperabwehrflugkörper Safeguard, taktische Mittelstreckenflugkörper Lance, Panzerabwehrraketen TOW und Dragon sowie Mittelstreckenlenkwaffen Persing ● Infolge der Ereignisse in Nordirland wird sich die Einführung der Einmannfliegerabwehrlenkwaffe Shorts Blowpipe in der britischen Armee verzögern ● Die türkische Regierung hat mit 21 Flugzeugherstellern Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit des Aufbaues einer einheimischen Flugzeugproduktion zu prüfen ● Um gewisse Logistikaufgaben er-

Fachfirmen des Baugewerbes

STRÄSSLE

Heizung — Sanitär

Robert Strässle & Co.
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (01) 47 82 82

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

W. & H. Niederhauser AG Telefon 66 07 22
Stahl- und Metallbau **Bern-Bümpliz** Morgenstrasse 131

Eisenkonstruktionen
Bauschlosserarbeiten
Metallbau
Blecharbeiten
Behälter
Profilpressarbeiten
Fahrradständer
Schweissarbeiten

Gebrüder Schmassmann
Malermeister

Winterthur Telefon (052) 22 66 67
Sämtliche Facharbeiten Spritzverfahren usw.

Wir lieferten der Armee:

DELMAG-Dieselbären
PIONJAER-Bohr- und -Abbauhämmer
KAMO-Bagger (selbstschreitend)

CARL HEUSSER AG
BAUMASCHINEN
CHAM ZG + LUCENS VD
TELEFON 042/36 32 22-24

BANNWART AG
SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

Erfahrung
Qualität
Fortschritt

stamm

Ulrich Stamm
Bauunternehmung
4002 Basel Postfach
Holbeinstrasse 75
Tel. 23 39 90

Stamm-Beton AG.
Kies- und Betonwerk
Langenhagstrasse 40
Birsfelden
Tel. 41 78 45

Arnold Bührer Baumeister
Hünibach-Thun

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

Clichés, ein- und mehrfarbig, Galvanos, Stereos, Matern, Retouchen

Photolithos schwarz-weiss und farbig

cliché — offset
seba
Seba AG Bahnhaldenstr. 2
Zürich 52 Tel. 051 48 16 73

A. Marti & Cie. AG, Bauunternehmung
Solothurn Bielstrasse 102 Telefon (065) 2 56 81

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

füllen zu können, hat sich die US Navy für den Ankauf von DC-9-Strahlflugzeugen entschieden ● Jordanien wird von den USA zwischen 12 und 24 Kampfflugzeuge Northrop F-5 erhalten ● Ägyptische Piloten haben nach offiziell nicht bestätigten Meldungen mit der Umschulung auf MiG-23-Kampfflugzeuge begonnen ● Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden in Zukunft amerikanische Wetterforschungsflugzeuge vom Typ Lockheed SR-71 (!) von Australien aus operieren ● Von den insgesamt 165 für die italienischen Luftstreitkräfte bestellten F-104 S Starfighter wurden bis heute über 80 abgeliefert ● Die Abwehr von Schiff-Schiff-Lenkwaffen wird u. a. die Aufgabe der gegenwärtig bei BAC in Entwicklung stehenden Seawolf-Rakete sein ● ka

Termine

1972

Juli

1./2. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

7. Sarnen (UOV Obwalden)
Nahkampfdemonstration Karate

18.—21. Nijmegen (Niederlande)
56. Internationaler Vier-Tage-Marsch

August

19. Münsingen BE (UOV)
Militärischer Dreikampf der SIMM

September

9./10. UOV Zürich
8. Zürcher Distanzmarsch
Ziel: Winterthur

Chur (BOG)
11. Bündner Zwei-Tage-Marsch

10. Einsiedeln (SUOV)
Veteranen-Tagung

16. Langnau i. E. (UOV)
1. Berner Dreikampf im VBUOV

23./24. Herisau
KUT der Nordostschweiz
KUOV St. Gallen-Appenzell, Thurgau

24. Reinach AG
Reinacher Waffenlauf

Oktober

7./8. Männedorf (UOG Zürichsee r. U.)
Nacht-Patrouillen-Lauf

1973

Februar

3./4. Schwyz (UOV)
Militärische Ski-Mannschafts-Wettkämpfe

Blick über die Grenzen

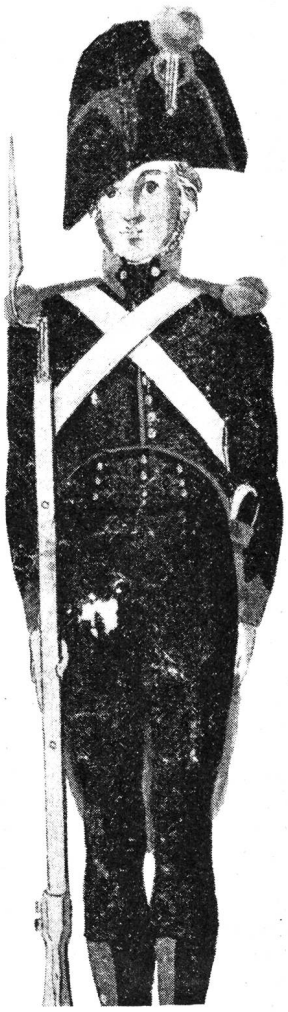
Die Betriebskampfgruppen der DDR sollen demnächst grossangelegte Einsatzübungen veranstalten, um ihre Schlagkraft zu beweisen. Verfügbar sind mehr als 150 Kadergruppen mit insgesamt 386 000 Mann. Das Kampfgerät besteht aus Maschinengewehren, Mannschaftstransportwagen, Kanonen und Sprengmaterial. Neuerdings sind auch automatische Flugabwehrgeschütze an die Kampfgruppen übergeben worden, die für den Schutz wichtiger Versorgungseinrichtungen zuständig sind. In zunehmendem Masse werden Reservisten der NVA als Ausbilder für Kampfgruppen abgestellt.
UCP

*

Die Erziehung in der Volksarmee der DDR wurde erneut umgestellt, um den «Erfordernissen des modernen Klassenbewusstseins besser als bisher» entsprechen zu können. — Bemerkenswert: Grundsätzlich stört Verwandtschaft in der Bundesrepublik die Laufbahn der Offiziersschüler. Das gilt auch für Verwandtenbesuche aus dem Westen. Verboten sind Blicke in westliche Fernsehprogramme ebenso wie die Benützung des von der Bundesbahn gestellten Interzonenzuges Hof—Leipzig innerhalb der DDR. Das Generalthema der Ausbildungsklassen lautet: Freund-Feind-Verhältnis. Damit soll begründet werden, warum die NVA auf Bundeswehrangehörige und westdeutsche Zivilisten schiessen muss. Zu weiteren Hauptfächern der Offiziersschulen gehören: Gesellschaftswissenschaften, Mathematik, Elektrofunktechnik, militärische Körperertüchtigung in voller Kampfausrüstung, Taktikschule, Gefechtsdienst, Politkunde und Mechanik. Die wöchentlichen Parteiversammlungen in den Truppenunterkünften gehören zu den Pflichtübungen. Jeder Offiziersschüler muss das Kampfsportabzeichen erwerben und die Grundstufe des Abzeichens «Gutes Wissen». Ab März jeden Jahres beginnt die Auslese unter allen Verbänden zur Teilnahme an der Mai-Parade, die als besondere Auszeichnung angesehen wird. Die NVA setzt sich jetzt aus 126 000 Mann zusammen, zu denen noch 46 000 Mann in den Grenzbrigaden und 20 000 Mann Sicherheitstruppe kommen.
UCP

*

Jugoslawiens Streitkräfte, die jetzt aus 233 000 Mann bestehen, haben das erste Modernisierungsprogramm abgeschlossen, das die Feuerkraft um 40 % und die Beweglichkeit um 50 % gegenüber 1968 gesteigert hat. Waffeneinfuhren aus östlichen und westlichen Lieferstaaten ermöglichten diese Kampfkraftverstärkung. Parallel zum Truppenverband wurde die territoriale Miliz verstärkt, die rund 1200 Geschütze und 4000 Maschinengewehre zusätzlich zur bereits bestehenden Ausrüstung erhalten hat. Das Heer besteht aus 9 Infanterie-Divisionen, 14 gepanzerten Brigaden, 31 selbständigen Infanterie-Einheiten und einer Luftlandebrigade. Der Panzerpark verfügt über sowjetische, französische und amerikanische Fahrzeuge. Geschütze lieferten die UdSSR und die USA.
UCP



Alte Schweizer Uniformen 42

Bern

Artillerie

Schwarzer Zweispitz mit gelber Schlaufe und Knopf; Kokarde: innen schwarz, aussen rot; grosses, rotes Kugelpompon.
Schwarze Krawatte mit weissem Rand.
Dunkelblauer Rock mit einer Reihe gelber Knöpfe; hoher, offener, roter Kragen, darauf beiderseits eine einzipfelige, dunkelblaue Patte mit einem gelben Knopf; roter Vorstoss vorne herunter und beiderseits nach den Schössen zu; Futter und Schossumschläge rot; spitzauslaufende, rote Aufschläge; rote Fransenepauletten.
Dunkelblaue Weste mit 3 Reihen kleiner, gelber Knöpfe.
Dunkelblaue, lange, eng anschliessende Hose.
Niedere, schwarze Gamaschen.
Weisses, über der Brust gekreuztes Lederzeug.
Säbel mit gelbem Griff und rotem Säbelband.
Gewehr mit gelben Beschlägen und weissem Riemen.

(Vgl.: Weitere Artilleristen der Stadtlegion zeigen das Blatt «Berner Militär» [mit 5 Figuren] der Sammlung Engi, Gottlieb Wagner von Konolfingen, Karl Howald in seinen «Brunnenbüchern» und Tillmann.)

Das chinesische Atombomben- und Raketenarsenal

Verschiedenen Bewertungen zufolge verfügt die Volksrepublik China heute über mehr als 100 Atombomben und über etwa 30 Bombenflugzeuge, die diese Bomben in eine Entfernung von rund 2500 km transportieren können. Die Bewertungen zeigen ferner, dass China zahlreiche Raketen der